

Spiel, Spaß und Sport lockten

ANGEBOT Auf dem Freizeitgelände des TV Schierling gab es beim Kinderbürgerfest der MZ jede Menge Attraktionen.

ABWECHSLUNG Die kleinen Festbesucher nahmen das Angebot gerne an und ließen sich ausführlich Zeit, alles auszuprobieren.

Action

Tore schießen und für Strom strampeln

Auf dem Sportgelände des TV Schierling gab es allerlei sportliche Betätigungsfelder für den Nachwuchs. Neben klassischen Disziplinen wie Turnen oder Laufen waren dem Bewegungsdrang der Kinder keine Grenzen



gesetzt. Wer hoch hinaus wollte, konnte sich als Leiterakrobat versuchen, beim Torwandschießen seine Treffsicherheit unter Beweis stellen oder beim Menschenkicker fußballerisches Können zeigen.

Zielwerfen auf ein Handballtor war ein Renner und bei der Hans-Dorfner-Fußballschule hieß es: „Wer hat den stärksten Schuß.“ Schweißtreibend war es für die Kleinen am Stand der Bayernwerk AG. Dort durften die Kinder mit Elektorrädern so lange radeln, bis buchstäblich das Licht anging. Anleitungen für rhythmische Sportgymnastik erteilte der SV Fortuna Regensburg, die Einradstrecke des SV Eggmühl sowie der Sommerbiathlon-Rundkurs des TV Schierling begeisterten den Nachwuchs gleichermaßen.

Fantasie

Clownerie, Puppen und Ballons

„Schnell, schnell, die Vorstellung ist gerade gestartet“, drängt die Mami und schiebt ihre beiden Töchter in das bunte Zelt des Clowntheaters Spectaculum von Stephan Zenger. Nachdem der Kasperl im Theater Larifari seine Abenteuer überstanden hatte, freuten sich die Mädchen schon auf den



nächsten Programmpunkt – das Kindertheater „Pinocchio“. Manfred Kessler vom Chapiteau-Theater präsentierte die Geschichte als herrlich mitreißendes Spektakel. Ein weiterer Programmpunkt unter dem Zeltdach war das Puppentheater von Tania Schnagl.

Die kleinen Pausen zwischen den Aufführungen ließen sich bestens überbrücken. Stelzengänger und Clowns sorgten für gute Laune und Künstlerin Martina Topp verschenkte ihre modellierten Luftballons. Der Bewegungsparcours, der Kinder-Mitmachzirkus, der Spielepark und das beliebte Kinderschminken ergänzten das tolle Programm. „Allein da könnte man sich den ganzen Tag aufhalten“, sagte ein begeisterter Vater.



Im Schachtel-Meer

Diese Spielstation zeigte, wie man mit einfachsten Mitteln für eine Menge Spaß sorgen kann. Die Schierlinger Kolpingfamilie hatte vor dem Kinderbürgerfest einen Berg Schachteln gesammelt – große, kleine, schlichte und bunte. Unter einem Zeltdach konnten die Kinder diese Schachteln nach Lust und Laune auftürmen und wieder umschmeißen – herrlich!

Foto: Krenz

Bewegung

Klettern, buddeln und mehr



Zumeist braucht es nicht viel, um Kinder glücklich zu machen. Beim KiBü in Schierling hatten sich die Vereine allerdings soviel einfallen lassen, dass die Mädchen und Buben oftmals gar nicht wussten, welche Attraktion sie als nächstes in Angriff nehmen sollen.

Während die kleine Leonie nicht müde wurde, mit ihrer Schaufel den feinen weißen Sand des Beachvolleyballfeldes in Eimerchen zu schaufeln, plauderten Mama und Papa in Sichtweite gemütlich mit Bekannten.

In der Lego-Werkstatt des Fördervereins der Schierlinger Schulen waren Martin und Lukas so in Spielen vertieft, dass sie den MZ-Fotografen nicht bemerkten und die Ansagen des Papas, sie mögen doch bitte zum Mittagessen kommen, völlig ignorierten.

„Ich will noch einmal“, tönte es am Stand der City-Mail Regensburg GmbH. Für die netten Damen im Pavillon kein Problem – und schon durften die Kleinen fleißig weiter Bilder aus Briefmarken kleben.

Selbstvertrauen

Die „Kinder-stark-machen-Show“

Das Erlebnisland der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung präsentierte mit verschiedenen Stationen, Spielen und Mitmachaktionen eine „Kinder-stark-machen-Show“. Die Kampagne zielte darauf ab, dem Nachwuchs Selbstvertrauen und ein gehöriges Maß an Selbstwertgefühl mit auf den Weg zu geben und zugleich die Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit zu stärken. Weitere Zielsetzung ist es, mit den Eltern präventiv gegen Suchtmittel anzugehen.



Die MZ contra Schierling

Gewonnen und verloren

Die MZ und Schierling spielen in derselben Liga – beim Torwandschießen. Im „Kinder-stark-machen-Parcours“ gewann Martin Wunnike, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Mittelbayerischer Verlag KG, mit einem spontan gegründeten Kinderteam noch 10:4 gegen Schierling. Das wollte Bürgermeister Christian Kiendl nicht auf sich sitzen lassen. Er forderte Wunnike zur Revanche an einer „echten“ Torwand und mit echtem Fußball heraus – mit Erfolg: Kiendl gewann 1:0.



„Spielstationen mit Vorbildcharakter“

Melanie Emmerl vom MZ-Lesermarkt ist eine der Hauptorganisatorinnen der MZ-Kinderbürgerfeste. Die Niederlage bei der KiBü-Wette in Schierling schien sie nicht zu überraschen.

Hätten Sie gedacht, dass sich in Schierling so leicht mehr als 300 Kinder finden lassen, die eine integrative Kette bilden?

Ich war mir sogar sicher, dass die MZ diese Wette verliert. Ich habe das enorme Engagement der Schierlinger Bürger schon in den Wochen vor dem KiBü erlebt. Die Vereine und Organisationen, aber auch die Gemeindeverwaltung waren mit Feuereifer bei der Sache. Und am Sonntag sind schon am Morgen beim Gottesdienst mehr als 500 Besu-

cher gekommen, das habe ich so zuvor noch nie erlebt.

Sie scheinen trotz der Niederlage bei der KiBü-Wette sehr zufrieden zu sein. Woran liegt das?

Es war ein wirklich wunderschönes Kinderbürgerfest. Die über 40 Vereine, Verbände und Unternehmen, die sich daran beteiligt haben, haben hervorragende Arbeit geleistet. In Schierling gab es so viele wahnsinnig tolle Spielstationen, die durchaus Vorbildcharakter für andere Kinderbürgerfeste haben. Dabei muss ich besonders den TV Schierling hervorheben. Was Vorsitzender Richard Rohrer und 3. Vorsitzender Georg Wallner aufseiten des TV auf die Beine gestellt haben, verdient großen Respekt,

INTERVIEW



MELANIE EMMERL
MZ-Lesermarkt

Haben Sie weitere Fragen? Schreiben Sie uns! lk-regensburg@mittelbayerische.de

ebenso das Engagement der vielen Mitarbeiter bei den Vereinen und Organisationen. Dieses Lob gilt übrigens auch für die Schierlinger Marktverwaltung.

Die Zusammenarbeit war von Anfang an hervorragend, es kamen viele gute Anregungen. Auch Bürgermeister Christian Kiendl hat sich persönlich bei der Vorbereitung sehr engagiert. Das ist nicht überall so.

Gut 20 000 Besucher: Hatten sie mit dieser Resonanz gerechnet?

Das ist vorher immer schwer zu sagen. Aber ich hatte gerade wegen der reibungslosen Vorbereitungen von Anfang an ein gutes Gefühl. Das Interesse war auf allen Seiten sehr groß. Nach dem guten Besuch beim Gottesdienst war ich mir sicher, dass es ein gutes Ergebnis wird. Mit dem Wetter haben wir natürlich sehr viel Glück gehabt, zumal nicht klar war, dass es so lange schön bleibt.

Dass es am Ende so viele Besucher geworden sind, freut uns natürlich besonders. 20 000 Menschen, das ist schon sehr viel.

Das wievielte MZ-Kinderbürgerfest ist Schierling gewesen?

Das klingt jetzt fast unglaublich, aber es war bereits das 79. Kinderbürgerfest. Zum ersten Mal fand es am 7. Juli 1996 in Regensburg statt. Seitdem haben rund 1,4 Millionen Menschen die MZ-Kinderbürgerfeste besucht.

Wann wird es das nächste Kinderbürgerfest im Landkreis geben?

Nächstes Jahr ist wieder Regensburg an der Reihe, also voraussichtlich in zwei Jahren. Wo, steht aber noch nicht fest.